

Splitter aus dem Stadtrat Burgbernheim

Für das nächste Jahr noch einigermaßen konkret, dann aber allenfalls als vager Vorhaben-Katalog ist das Investitionsprogramm der Stadt für die Jahre 2009 bis 2013 zu beurteilen. Anders wollte Burgbernheims Bürgermeister Matthias Schwarz die Vorstellung der Auflistung verschiedener Maßnahmen auch nicht verstanden wissen, wie er in der jüngsten Stadtratssitzung betonte. Zu viele Unwägbarkeiten könnten die Reihenfolge auf der Liste gründlich durcheinander wirbeln. Aufgeführt sind darin unter anderem Maßnahmen, wie sie auch im städtischen Haushalt für das laufende Jahr zu finden sind: so zum Beispiel die geplante Giebelinstandsetzung am Burgbernheimer Feuerwehrhaus (für rund 20 000 Euro). Für die Kinderspielplätze soll im zweijährigen Turnus eine Summe von zirka 5000 Euro investiert werden, das Freibad findet sich mit „allgemeinen regelmäßigen Investitionen“ in Höhe von 100 000 Euro in dem Programm wieder. Auch die Städtebauförderung konnte die Verwaltung guten Gewissens in die Auflistung mit aufnehmen, ebenso wie den Straßenbau und „allgemeine Anschaffungen“ bei der Straßenbeleuchtung. Die Dorferneuerung in Buchheim und Schwebheim schlägt für die Jahre ab 2011 zu Buche, dabei komme es aber letztlich auf den Zeitpunkt

der offiziellen Anordnung an, so Schwarz.



Keine Einwände hatten die Stadtratsmitglieder gegen den geplanten Anbau an ein bestehendes Wohnhaus in Pfaffenhofen. Ebenfalls ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen wurde die Bauleitplanung der Gemeinde Ergersheim das Gewerbegebiet Ermetzhofen/Neuherberg betreffend.



Der Kirchweihbetrieb auf dem Marktplatz kann künftig bereits Freitagabends beginnen. Entsprechende Anfragen von Jugendlichen hatten eine Behandlung des Themas im Stadtrat erforderlich gemacht. Das Gremium schloss sich einstimmig der Haltung von Bürgermeister Matthias Schwarz an, der nichts gefunden hatte, „das dagegen spricht“. Karl-Otto Mollwitz (SPD) gab allenfalls mögliche Vorbehalte seitens der Anwohner zu bedenken, Peter Bauerreis (CSU) wiegelte allerdings ab, er sprach von sehr guten Kontakten zwischen Schauspielern und Anliegern. Keine Neuauflage wird es dagegen wohl in Sachen Ostermarkt geben, wie Bürgermeister Schwarz erklärte. Bislang hatten sich noch keine Interessenten bei der Verwaltung gemeldet.